Zeitschrift: Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftern; Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie

Band: 26 (2021)

Heft: 2

Nachruf: Thomas Locher : 1927-2020

Autor: Zwahlen, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

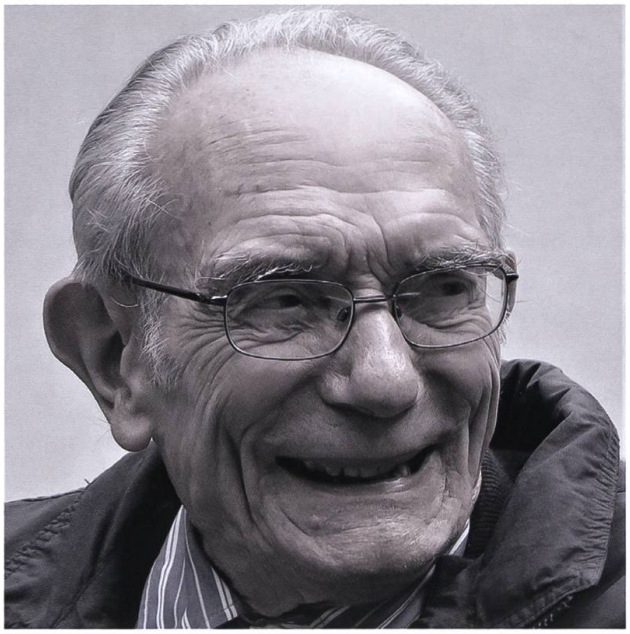
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thomas Locher

1927 - 2020



Thomas wurde am 22.4.1927 in Zürich geboren, wobei er stets betonte, er sei ein Taminataler-Locher.

Von 1947 bis 1952 studierte Thomas an der phil. nat. Fakultät der Universität Zürich Geologie und promovierte 1957 bei Prof. Rudolf Staub zur «Geologie der Gruppe von Voltri, Ligurien», einer komplexen Hochdruck Subduktionszone der penninisch ozeanischen Kruste (Ophiolithe, Serpentinite bis Metagabbros) der Liguriden, zwischen den Südalpen und dem Apennin.

Oft pflegte Professor Staub seine Schüler bereits während der Studienzeit in seine Untertageprojekte zu involvieren, so z.B. Thomas in das Albigna-Kraftwerk im Bergell. Ebenfalls in den 50er Jahren kartierte Thomas unter Federführung von ETH-Professor W. Leupold für die Projektierung der Kraftwerke Vorderrhein zwischen dem Lukmanier, dem Nalpstal und Sedrun. Thomas, ein eigenständiger Freigeist, begann die professoralen Doktrinen im Laufe der Jahre als hinderlich zu empfinden, was offenbar zu unschönen Missstimmungen und vorzeitiger Aufgabe «seiner Kraftwerkprojekte» führte. Konfliktstoff bot unter anderem Thomas' ungefragtes Aufsammeln und Verschenken der ersten attraktiven Handstücke von Mineralparagenesen aus der Kontaktaureole des Bergeller-Granits oder eigenmächtige Radioaktivitätsmessungen an hochaktiven (Uran), schwarzen, in den Absetzbecken aufkonzentrierten Schwerminerallagen. Diese Umstände in den jungen Studienjahren sollten Thomas' Laufbahn als selbständiger Ingenieurgeologe (Prof. Leupold!) prägen. Nach seiner Promotion arbeitete Thomas vor allem an Direktmandaten, beauftragt durch internationale Staatsministerien, international tätige Ingenieurkonsortien oder Schweizer Geologen- und Ingenieurbüros.

1958/59 kartierte Thomas an der türkischen Landeskarte. 1960-1963 folgte die geotektonische Kartierung für die Blenio Kraftwerke AG der Maggia Kraftwerke. Dabei hatte er u.a. die lokalen mittelpenninischen Kristallindecken durch Verfolgen der trennenden Marmor-, Rauwacke- und Kataklasitzüge zu entwirren. Mit diesen Vorkenntnissen begleitete er darauf die Stollen- und Kavernenbauten. Aufgrund obiger Referenzen wurde Thomas für internationale Projekte berufen: 1963-1968 an das Mantaro-Kraftwerk Peru (Electroperu EP, Electroconsult, Milano) zu geologischen Vorstudien für Staumauer/Tunnelbau/Hochspannungsleitungen, im Anschluss daran zu Stollenbauten u.a. für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bei Quito (Ecuador) mit dramatisch explosiven Einbrüchen von vulkanogenen Gasen und Wässern. Impregilo (Milano) engagierte Thomas weiter bis 1970 für entsprechende Wasserbauten in Peru und Kolumbien. Danach kehrte Thomas aus familiären Gründen in die Schweiz zurück.

Hier beteiligte er sich in den 70er bis 80er Jahren an Bauprojekten der Zürcher Büros Dr. von Moos AG (federführend damals Prof. Dr. Schindler, Dr. M. Freimoser), Dr. U. Vollenweider AG (wo Thomas an der Hegarstrasse sein eigenes Büro aufbaute) und Dr. Lorenz Wyssling AG (später Georg Wyssling/Paul Felber). Die Bauprojekte mit zumeist ingenieurgeologischen oder hydrogeologischen Erfordernissen betrafen u.a. die «Grundwassermodellierungen für die Stadt Zürich im Rafzerfeld und Zürcher Weinland» und den S-Bahnausbau der SBB wie etwa den «Zürichbergtunnel».
Ab den 80er Jahren war Thomas Mitinhaber beim Büro für Technische Geologie Dr. T. Lardelli AG (BTG) in Chur zwecks Projektierung des «Vereinatunnels RhB inkl. Anschlussbauten und Verladebahnhöfen». Ebenfalls erstellte Thomas am BTG erweiterte Studien zu den Alptransitvarianten Splügen, Misox – Valle San Giacomo (Spluga) und Vorderrhein (Surselva).

Bis in die 90er Jahre betreute er wiederum internationale Überwachungsmandate: Für die Impregilo AG (heute Salini Milano) an Talsperren- und Maschinenkavernen im Umfeld des Jangtsekiang (Dreischluchtenprojekt China) zur Wahrung der Konzerninteressen gegenüber dem chinesischen Ministerium für Wasserressourcen. Dazu führte Thomas eigene geotechnische Aufnahmen vor Ort aus und hatte sich zwecks Abgleiches mit chinesisch verfassten Bohr- Aufnahmeprofilen und Berichten herumzuschlagen. Später übertrug ihm das Office National Marocain ONEE unter Mitwirkung durch die franz. Bureaux BRGM/Cirad Machbarkeitsstudien zum Bewässerungsstausee bei Midelt im mittleren Atlas. Noch vom BTG aus betreute Thomas Naturgefahrenexpertisen zu drohenden Felsstürzen und Hangrutschen oberhalb des Campingplatzes von Vicosoprano (Bergell) z.Hd. der Gemeindeverwaltung. Dabei schloss sich der Bearbeitungskreis zum Kraftwerkbau Albigna in den 50er Jahren.

Thomas lernte ich in den 80er Jahren am BTG Chur kooperierend kennen und schätzen. Er war mir ein unentbehrlicher Lehrmeister in Ingenieurgeologie und Geotechnik des Untertagebaus und in der Projektierung von Grossprojekten. In vertraulichen Gesprächen zeichnete mir Thomas wichtige Ereignisse aus seinem Lebenslauf auf, und ich lernte dabei seine Familie näher kennen. Weiter lieferte mir Marina Savio, ehemalige Sekretärin am BTG, unverzichtbare Informationen zu Thomas' Projekten und gemeinsamen Reisen.

Wesentlich für Thomas erscheint mir, dass ihn seine Ehefrau Ursula Locher-Kraska seit 1961 als Ehefrau begleitete, von 1961 bis 1964 in Minusio, ab 1965 während des Mantaro-Projektes im Hochland von Peru. Von ihren Kindern kamen Katja 1962 in Muralto TI, Lucas 1967 in Lima/Peru und Alexandra 1970 nach der Rückkehr in die Schweiz zur Welt. Grund zur Rückkehr war die Einschulung von Katja, was Thomas bewog den Arbeitsvertrag bei Impregilo (Peruprojekte) zu sistieren.

Das Leben der jungen Familie gestaltete sich unter Thomas' Berufsumständen nicht immer einfach, typisch für viele Familien von international tätigen Geologen. Während Thomas wieder vermehrt in der Schweiz arbeitete (siehe oben), bildete sich Ursula ab 1976 zur Primarlehrerin aus und war ab 1981 als Lehrerin an der Zürcher Rudolf-Steiner-Schule tätig. Später erwarb Sie das Sekundarlehrerdiplom in Biologie und Geografie und ergänzte ihr angefangenes Geologiestudium. Als Familienplanerin und heute als Hobbymusikerin (Geige) wie auch als Dozentin für Lehrerausbildung an Waldorfschulen in Südamerika, Russland und der Ukraine ist Ursula eine äusserst selbständige und kreative Frau. Zudem hat sie Schüler verschiedener Länder in Umweltschutzprojekte eingeführt, u.a. im geschützten Amazonasregenwald, in der Friktionszone von illegalem Goldabbau.

Ursulas Eigenständigkeit war wohl die Voraussetzung dafür, dass die Familie Locher zusammenhielt und sich in Pfaffhausen ein eigenes Heim aufbaute, das Thomas stets als Rückzugs- und Erholungsort diente. Ursulas Aktivitäten begleiteten Thomas in seinen späteren Jahren mental. Immer stärker konnte er sich über politische Defizite bezüglich Gewässer-, Landschafts- und allgemein Umweltschutz empören, auch was Endlager von Atommüll betraf. Leider kam Thomas nicht mehr dazu, seine diesbezüglichen Überzeugungen bei den Abstimmungen von 2021 in die Waagschale zu legen.

Peter Zwahlen